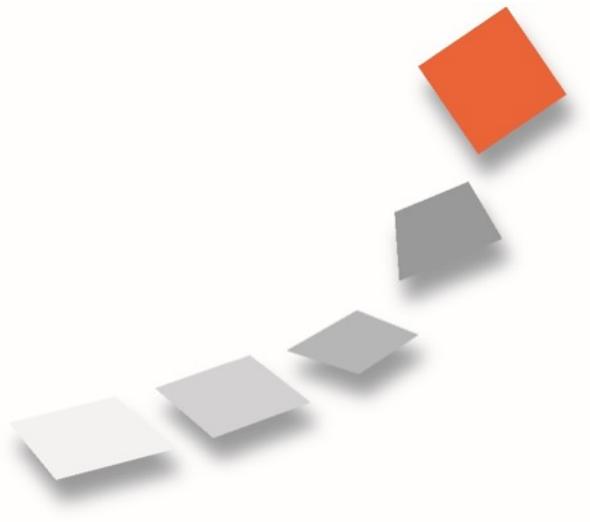


DIMA



DIMA Sprachverein

gegründet 2004

Jahresbericht 2017

Karin Arquisch, Präsidentin

DIMA Sprachschule

seit 2004

Jahresbericht 2017

Christa Notter, Stellenleiterin und Leitung Sprachschule

INHALTSVERZEICHNIS

BERICHT DER PRÄSIDENTIN	2
BERICHT DER GESCHÄFTSSTELLE	3
- Finanzielle Situation meistern	
- Angebotslücken füllen	
- Passende Angebotsvielfalt finden	
- Informieren, beraten und Kommunikation ermöglichen	
- Personal	
ORGANISATIONSPLAN	8
SPRACHSCHULE	8
- Kurse	
- Bildung im Fokus	
- Integrations- und Bildungsveranstaltungen	
PROJEKTE	16
- Projekt «DIMA – interne Reorganisation»	
- Projekt «Lernwerkstatt und Mathematik im Alltag»	
- Projekt «Mittagessen für DIMA-Lernende mit Migrationshintergrund»	
- Projekt «fide-gs» / «Unterrichts- und Informationsmaterial zum Thema Dolmetschen und Vermittlung»	
- Vorprojekt «Pilotjahr DIMA 2018/2019»	
- Projekt «Bilinguale Sprachförderung»	
- Projekt «Leichte Sprache und Leichte Gebärdensprache»	
SCHREIBBERATUNG	19
JAHRESRECHNUNG	20
- Erfolgsrechnung	
- Bilanz	
- Kommentare zur Jahresrechnung	
- Revisorenbericht	
SPENDEN/STIFTUNGEN UND FONDS/BEITRÄGE/SPONSOREN/FREIWILLIGE MITARBEIT	24
PARTNER UND STAKEHOLDER	25
VORSTAND/SPRACHSCHULE/MANDATE	26
KONTAKTADRESSEN	27

DIMA: Verein für Bildung, Kommunikation und Integration Jahresbericht der Präsidentin

Das Jahr 2017 war geprägt von Veränderungen, DIMA spürt den Wandel im Gehörlosenwesen und in der politischen Landschaft der Schweiz. DIMA passt sich laufend an, um den Anschluss zu gewährleisten. Deshalb ist es uns wichtig, starre Strukturen loszulassen und weicher zu werden. Wir möchten zeitgemäss und flexibel bleiben und uns den neusten Entwicklungen annehmen.

Der Vorstand hat 2017 drei Vorstandssitzungen abgehalten und sich zusätzlich zur ganztägigen Retraite in den Räumlichkeiten von DIMA getroffen. Nachdem den neuen Statuten an der MV 2017 nur teilweise zugestimmt wurde, haben wir uns entschieden, keine neue Formulierung der Statuten vorzunehmen und arbeiten weiter im Sinne der Vision und Mission 2016-2020, die im 2016 einstimmig von den Mitgliedern angenommen worden ist. Unsere Strategie sowie die Vision und Mission sind auf der DIMA Website einsehbar – im Sinne einer barrierefreien Kommunikation sind diese in Leichter Sprache, in DSGS und in Leichter Gebärdensprache zugänglich.

Zudem haben wir uns im Vorstand, gemeinsam mit der Stellenleiterin von DIMA Gedanken gemacht, wie wir vorgehen wollen. Welche Angebote sollen wir beibehalten, verändern oder neu anbieten? Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von DIMA haben sich damit ernsthaft auseinandergesetzt und sich in ehrenamtlicher Tätigkeit Gedanken dazu gemacht. Zusammen sind wir nun dabei, neue Projekte zu kreieren und gleichzeitig Altbewährtes zu pflegen. Gerne präsentieren wir Euch, liebe Mitglieder, einige dieser Ideen und zeigen erste Resultate an der Mitgliederversammlung 2018 auf.

Wie Ihr wisst, sind wir schon lange auf der Suche nach einem neuen Vorstandsmitglied. Wir haben jemanden gefunden und freuen uns, Euch diese Persönlichkeit an der nächsten Mitgliederversammlung vorzustellen.

Unsere Mitgliederzahlen bleiben stabil: aktuell zählt der Verein 50 Einzelmitglieder, 3 Kollektivmitglieder und 3 Gönner. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen. Ermutigt Eure Freunde und Bekannte zu einem Beitritt.

Es war ein intensives **und** schönes DIMA-Jahr. Ich bin dankbar für die Unterstützung des Vorstands und unserer Stellenleiterin. Meine Anerkennung geht an alle Mitarbeitenden von DIMA für ihren vorbildlichen Einsatz. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steuern massgeblich dazu bei, dass DIMA ein Ort für Bildung, Kommunikation und Integration bleibt.

Mein herzlicher Dank an **alle** für die produktive Zusammenarbeit.

Karin Arquisch, Präsidentin

Bericht der Geschäftsstelle



Bildung, Kommunikation und Integration – das sind die Pfeiler und Kompetenzbereiche von DIMA, für die wir uns auch 2017 in unserer täglichen Arbeit eingesetzt haben. Ganz unter dem Titel „Bildung, Kommunikation und Integration“ stand 2017 zum Beispiel die Zusammenarbeit von DIMA-Lernenden und Gebärdensprachdolmetsch-Studierenden. In einer dreitägigen Integrationsveranstaltung wurde gemeinsam neues Wissen erarbeitet, es wurden Wege gefunden, um miteinander zu kommunizieren, und es fand Integration statt. Als krönender Abschluss von 2017 fand das Jahresabschlussfest statt, bei dem unsere DIMA-Lernenden Vorträge zu den Themen „Planeten“ und „Ernährung“ hielten, die aufgrund der Bildungsveranstaltung mit den Gebärdensprachdolmetsch-Studierenden entstanden sind. An der Veranstaltung mit dabei waren unsere Lehrpersonen, verschiedene Vereinsmitglieder, Mitglieder aus dem Vorstand und weitere Interessierte. Ich möchte allen DIMA-Lernenden und den DIMA-Lehrpersonen für ihre tolle Arbeit herzlich danken.

Finanzielle Situation meistern

Nachdem wir das Geschäftsjahr 2016 im Minus abschliessen mussten, waren die Themen Budget und Finanzen im 2017 durchgehend präsent und bestimmten den Geschäftsalltag. Wie bereits im Jahresbericht 2016 angekündigt, haben wir Anfang 2017 einen externen Berater beigezogen. Wir haben uns dafür bei der Organisation Innovage gemeldet und uns wurde eine Fachperson für finanzielle Belange zugeteilt. Der Berater von Innovage hat uns folgende Schritte empfohlen: Anpassung der Anstellungsbedingungen, Neuberechnen der Kurspreise, Begrenzung der Projektgrösse und Abklärungen für weitere mögliche Subventionen und Spenden.

Wie bereits im Jahresbericht 2016 angekündigt, mussten wir die Anstellungen in Bezug auf die Stellenprozente bei mehreren Mitarbeitenden nach unten korrigieren. Zudem war es unumgänglich, bei einem Grossteil der Lehrpersonen die Anstellungsform zu ändern. Sie sind seit Sommer 2017 nicht mehr festangestellt, sondern werden nach Lektionen bezahlt. Wir haben zu Beginn 2017 die Preise unserer Kurse überprüft. Da die Organisation und Koordination unserer Kurse in den letzten Jahren um einiges komplexer geworden sind, unser Angebot vielfältiger ist und weil wir noch verstärkt auf die individuellen Bedürfnisse unserer Lernenden eingehen, ist der Aufwand grösser geworden. Deshalb sahen wir uns gezwungen, die Kurspreise per August 2017 leicht zu erhöhen. Gleichzeitig haben wir unsere AGBs überarbeitet. Neu finden Gruppenkurse, bei denen nur zwei Lernende angemeldet sind, nicht mehr wie bisher drei Lektionen die Woche, sondern nur noch zwei Lektionen die Woche statt. Sobald sich eine dritte Person für den Kurs angemeldet hat, wird der Kurs auf drei Lektionen erhöht.

In Bezug auf unsere Projektarbeit haben wir auch Anpassungen vorgenommen: So haben wir das Projekt „fide-gs“, für das wir 2016 nur einen Bruchteil der Mittel beschaffen konnten, redimensioniert (weitere Informationen dazu finden Sie im Kapitel „Projekte“). Warum die Finanzierung nicht geklappt hat, haben wir bereits im Jahresbericht 2016 beschrieben. Weil wir damit unsere Projektarbeit allgemein gestoppt haben, mussten wir uns von unserem Projektmanager trennen. Die Stellenprozente des Projektmanagers hatten wir ursprünglich geschaffen, damit wir neben der Unterrichtstätigkeit als zweites Standbein die Projektarbeit aufbauen konnten, was finanziell nicht aufgegangen ist. Im Laufe des Jahres 2017 konnten wir unsere Projektstätigkeit langsam wiederaufnehmen. Dabei haben wir insbesondere darauf geachtet, dass wir kleine Projekte planen. Zu unseren aktuellen Projekten finden Sie detailliertere Informationen im Kapitel „Projekte“.

Unser Ziel ist, mittels Fundraising jene Lernenden unterstützen zu können, die keine Kursfinanzierung erhalten haben. Wir wollen möglichst allen einen barrierefreien Zugang zu Bildung, Integration und Kommunikation ermöglichen. Damit wir in Zukunft sowohl für unsere Projekte als auch für unser Alltagsgeschäft mehr Mittel beschaffen können, haben wir uns entschieden, eine Fachperson für Fundraising zu 20% einzustellen. Im November haben wir die Stellenausschreibung veröffentlicht und bis Mitte Dezember konnten Bewerbungen eingereicht werden. Zahlreiche Bewerbungen sind eingegangen. 2017 haben wir mit dem SGB-FSS Gespräche geführt. Dabei ging es darum, ob DIMA eine Unterversicherungsnehmerin des SGB-FSS werden soll, um so BSV-Gelder nutzen und Kurse, welche die Auflagen des BSV erfüllen, günstiger anbieten zu können. Weil aber ein paar Punkte nicht abschliessend geklärt werden konnten, haben wir 2017 für das Vertragsjahr 2018 nicht unterschrieben. Für das Vertragsjahr 2019 werden wir weiter verhandeln.

Angebotslücken füllen

Das Wachstum von DIMA, die Zufriedenheit unserer Lernenden und die Einschätzungen von Kurszahlern, Arbeitgebern und Gehörlosenfachstellen zeigen deutlich, dass der Besuch von DIMA-Kursen einen entscheidenden Beitrag zur Integration von gehörlosen und schwerhörigen Menschen in die Gesellschaft und die Arbeitswelt leistet. Im 2017 stellten wir jedoch auch fest, dass unser Angebot weiter optimiert werden kann, um unseren Lernenden eine bestmögliche Integration in die Gesellschaft und Arbeitswelt zu ermöglichen.

Es besteht grosser Bedarf, Sprachkenntnisse in Deutsch und/oder Gebärdensprache zu verbessern. Diese Kenntnisse sind fundamental wichtig, um in der Gesellschaft zurecht zu kommen. Zudem sind mangelnde Sprachkompetenzen häufig ein Grund dafür, dass viele Ausbildungen und Bildungsangebote nicht besucht werden können bzw. dass beim Besuch der Angebote nicht umfassend profitiert werden kann. Bei unserer Arbeit mit den Lernenden stossen wir vielfach auf weitere Bildungslücken, wie zum Beispiel in Bezug auf das Weltwissen. Viele Informationskanäle (Radio, Fernsehen, Zeitungen, Bücher) sind noch nicht vollständig barrierefrei für Menschen mit einer Hörbehinderung. So sind nicht alle Fernsehsendungen Untertitelt bzw. mit Gebärdensprachdolmetschereinblendungen versehen und die meisten schriftlich festgehaltenen Informationen sind in einer zu schwierigen Sprache verfasst. Das ist ein Grund dafür, dass viele Menschen mit einer Hörbehinderung im Vergleich zu Menschen ohne Hörbehinderung einen niedrigeren Bildungsstand in Bezug auf Aktualitäten haben. Zudem leben in der Schweiz viele gehörlose stellensuchende Migrantinnen und Migranten. Aufgrund unserer mehrjährigen Tätigkeit bei DIMA wissen wir, dass viele dieser Menschen eine minimale Schulbildung haben. Viele mussten die Schule früh verlassen, da von ihnen verlangt wurde, dass

sie arbeiten. Jene Lernenden, welche eine Schule besuchen konnten, wurden in der Regel nicht bilingual geschult und konnten sich deshalb den Schulstoff nicht umfassend aneignen. Deswegen ist es nicht verwunderlich, dass sie sprachlich und bezüglich Allgemeinwissen grosse Bildungslücken haben. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit Partnerorganisationen zumindest einen Teil des fehlenden Angebots zu schaffen. Wir sind in der zweiten Jahreshälfte zusammengesessen, haben unser bereits bestehendes Angebot analysiert und überlegt, welche Anpassungen nötig sind, um das Angebot zu optimieren. Dafür haben wir uns 2017 zu einem grossen Teil ehrenamtlich verpflichtet und eingesetzt.

Passende Angebotsvielfalt finden

Seit der Gründung von DIMA 2004 haben wir unser Angebot jährlich erweitert. Unser Ziel war es, möglichst für alle unsere Lernenden ein passendes Angebot zu gestalten. Nicht selten haben wir für einzelne Lernende neue Angebote geschaffen. So haben wir 2017 die neuen Kurse „Mathematik im Alltag“ und „Agendaführung“ im Angebot aufgenommen. Dieser Ansatz ist wichtig, um einzelnen Personen Zugang zu Bildung zu verschaffen. Es hat aber auch eine Kehrseite. Besteht in Bezug auf die Lernenden eine grosse Vielfalt, was bei DIMA der Fall ist, so ist es deutlich schwieriger Gruppenkurse durchführen zu können. Teilweise führt dies dazu, dass bestimmte Kurse nicht durchgeführt werden konnten, was wiederum dem Zugang zur Bildung Steine in den Weg legt. 2017 zeichnete sich durch einen Höhepunkt bezüglich der Vielfalt unseres Angebots aus. Im Laufe des 2017 haben wir uns entschieden, uns in Bezug auf das Angebot auf die Bereiche „Integration in die Gesellschaft“ und „Integration in die Arbeitswelt“ zu fokussieren. Unser Plan ist, dass wir von August 2018 bis Juli 2019 mit dem angepassten Angebot ein Pilotjahr durchführen. Dafür sind wir im Moment, in Form eines Vorprojektes, intensiv am Arbeiten. Mehr Informationen dazu finden Sie im Kapitel „Projekte“.

Seit August 2016 bieten wir unsere Kurse in der Regel als Jahreskurse an. Im Sommer 2017 sind damit unsere ersten Jahreskurse zu Ende gegangen. Alle Beteiligten, die Lernenden, die Lehrpersonen und die Mitarbeitenden im Büro, haben den Wechsel von Semesterkursen auf Jahreskurse durchgehend als positiv erlebt. Deshalb haben wir entschieden, bei dieser Struktur zu bleiben. Im Sommer 2017 hat der 2. Zyklus von Jahreskursen gestartet. Auch mit der Struktur der Jahreskurse ist es nach wie vor möglich, einen Kurs nur während eines Semesters zu besuchen oder eine andere auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmte Kursdauer zu organisieren. Diese Möglichkeit haben ein paar unserer Lernenden genutzt. Als einziger Haken der Jahreskurse habe wir im Jahresbericht 2016 das erhöhte finanzielle Risiko für die Kurszahler erwähnt. Um dieses zu mindern haben wir im Frühjahr 2017 unsere AGBs angepasst und darin eine Regelung festgelegt, die es den Lernenden bzw. den Kurszahlern ermöglicht, das zweite Semester des Jahreskurses per Ende November zu kündigen. Von dieser Regelung haben 2017 drei Personen Gebrauch gemacht.

Das Angebot „bilinguale Sprachförderung für Kinder im Vorschulalter“ konnten wir bis im Sommer 2017 durchführen. Vier Kinder konnten von diesem Angebot profitieren. Unser Plan war, das Angebot aufrecht zu erhalten. Leider wurden für die Dauer August 2017 bis Juli 2018 nicht genügend Kinder angemeldet, deshalb mussten wir den Kurs streichen. Der Pilotversuch legte den Grundstein für die Arbeitsgruppe „Netzwerk bilinguale Sprachförderung“. Detaillierte Informationen dazu finden Sie im Kapitel „Projekte“.

Im ersten Halbjahr 2017 haben wir als neues Angebot Gebärdensprachkurse für hörende Interessierte angeboten. Dieser Versuch ist nicht wirklich ins Rollen gekommen und als wir erfahren haben, dass seit Sommer 2017 und in Zusammenarbeit mit dem SGB-FSS neu Gebärdensprachkurse bei der Migros Klubschule besucht werden können, haben wir entschieden, diese Bemühungen zu stoppen und das Angebot zu streichen. Entsprechend unserer Mission haben wir aber unser Kursangebot für Hörende, welche mit Menschen mit einer Hörbehinderung arbeiten, weiterverfolgt. Wie bereits im 2016 konnten wir auch im 2017 in diesem Bereich mit verschiedenen Institutionen Kurse durchführen.

Informieren, beraten und Kommunikation ermöglichen

DIMA wurde von Procom angefragt, für die Gebärdensprachdolmetscher und -dolmetscherinnen eine Weiterbildung zum Thema „Internationale Gebärden bzw. Kommunikation mit gehörlosen Migranten und Migrantinnen“ zu leiten. Das Ziel der Weiterbildung war es, Wege zu finden, damit die Kommunikation klappt. Diese Anfrage haben wir sehr gerne angenommen. Die Weiterbildung fand an drei Samstagen in Olten statt. Toll war, dass auch vier bzw. fünf unserer DIMA-Lernenden mit Migrationshintergrund mit dabei sein konnten. Während der Weiterbildung konnten wir unter anderem erklären, was Spracherwerb für gehörlose Migranten und Migrantinnen bedeutet.

Auch 2017 sind wir von verschiedenen Institutionen und Interessensgruppen angefragt worden, ihnen beratend zur Seite zu stehen. So konnten wir unser Know-How zu den Themen bilingualer Unterricht, Bildung im allgemeinen, gehörlosen- und schwerhörigengerechter Unterricht, Berufsanerkennung Gebärdensprachausbildner und Frühförderung weitergeben.

DIMA hat 2017 auch Öffentlichkeitsarbeit gemacht. Dafür war DIMA an verschiedenen Veranstaltungen mit einem Informationsstand präsent. Wir waren an der Deaf Messe, haben unsere Angebote am Tag der offenen Türe der BFSH präsentiert und waren an der Elterntagung in Winterthur dabei. Wie bereits im 2016 haben wir auch im 2017 zwei Besuchstage organisiert.

Im Rahmen der Dienstleistung „Interkultureller Vermittlung“, zu der wir 2016 erste Gespräche mit verschiedenen Organisationen geführt haben, konnten wir 2017 an mehreren Einsätzen unser Know-How einbringen und Erfahrungen sammeln.

Personal

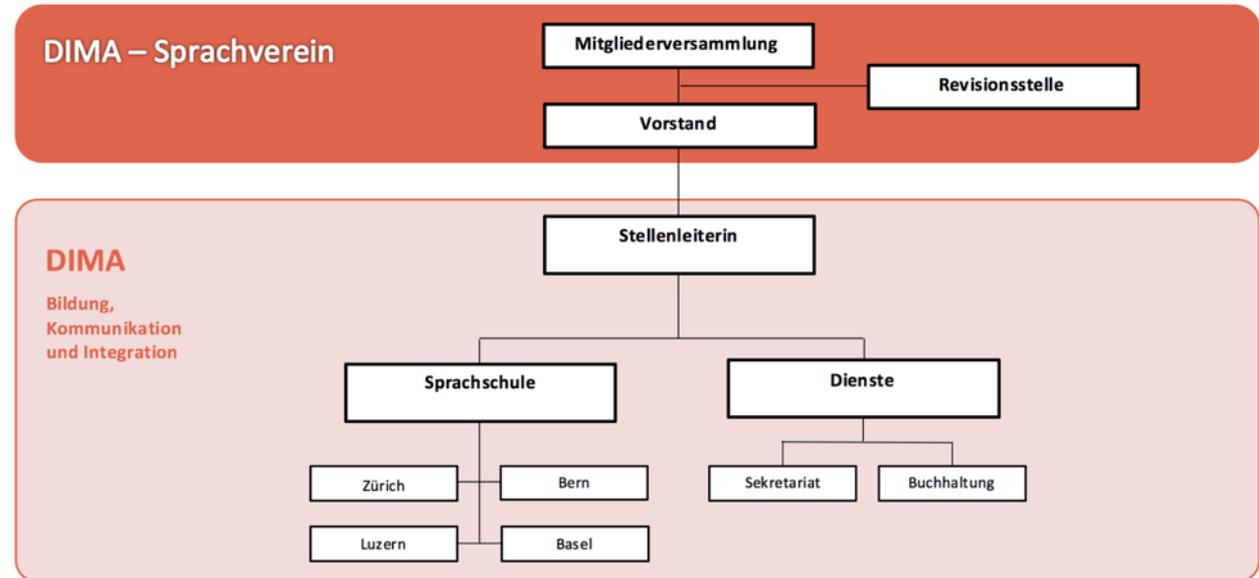
Es freut uns sehr, dass im 2017 ein paar unserer Mitarbeitenden ein Jubiläum in Bezug auf ihre Dienstjahre feiern durften: Ariane Gerber und Sarah Guidi haben 2012 bei DIMA zu arbeiten angefangen und sind somit seit fünf Jahren bei uns im Team. Zwei unserer Mitarbeitenden haben 2017 eine Ausbildung abgeschlossen: Ariane Gerber, unsere Lehrperson in Bern, hat 2017 den Studiengang Gebärdensprachpädagogik erfolgreich abgeschlossen. Auch Claudia Zimmermann, die in Basel für DIMA unterrichtet, hat die Ausbildung zur Sozialbegleiterin erfolgreich beendet. Ich gratuliere den beiden ganz herzlich. Neben den langjährigen Mitarbeitenden haben 2017 verschiedene Mitarbeitende ihre Tätigkeit bei DIMA beendet, neu

aufgenommen bzw. eine Pause eingelegt. Auf Ende März hat Thomas Schmidt seine Arbeit als kaufmännischer Leiter beendet und von 100% auf 60% reduziert und Ende April hat er bei DIMA ganz aufgehört, nachdem er eine neue Anstellung gefunden hatte. Nach ihrer Auszeit hat Tina Aeschbach, unsere langjährige Mitarbeiterin, entschieden ihre Arbeit bei DIMA zu beenden. Im Sommer hat Tina Müller, die während einem guten Jahr bei uns als Logopädin gearbeitet hat, ihre Aufgabe bei DIMA beendet, da sie mit ihrer Familie zurück nach Wien gezogen ist. Per Ende Juli sind auch die befristeten Anstellungen von Noelene Orsolini, Yolanda María Chacón Gámez und der DIMA-Lernenden Fernanda Esquerdo zu Ende gegangen. Isabelle Cicala ist im November Mutter geworden und ist bis im Frühling 2018 im Mutterschaftsurlaub. An dieser Stelle möchten wir Thomas Schmid, Tina Aeschbach, Tina Müller, Noelene Orsolini, Yolanda María Chacón Gámez und Fernanda Esquerdo ganz herzlich für ihren Einsatz bei DIMA danken und ihnen alles Gute für die Zukunft wünschen. Die Stelle kaufmännische Leitung haben wir nach dem Abgang von Thomas Schmidt nicht neubesetzt; ich als Stellenleiterin habe diese Aufgaben übernommen. Zudem hat sich Karin Arquisch, die Präsidentin von DIMA, vermehrt eingesetzt, worüber ich sehr dankbar bin. Es freut uns sehr, dass wir mit Katharina Wüthrich seit Sommer 2017 wieder eine zweite Logopädin in unserem Team haben. Katharina Wüthrich hat im Frühling ihr Abschlusspraktikum ihrer Logopädie-Ausbildung bei uns gemacht. Yasemin Özdemir hat im August 2017 bei uns im Bereich Deutschunterricht ein Praktikum angefangen, welches noch bis Sommer 2018 dauern wird. Zudem hat Lorena Müller einen Teil der Stunden von Isabelle Cicala während ihres Mutterschaftsurlaubs übernommen. Katharina, Yasemin und Lorena, herzlich willkommen bei uns im Team!

An dieser Stelle möchte ich allen Mitarbeitenden für Ihren grossartigen Einsatz danken. Ich freue mich auf unsere weitere Zusammenarbeit; gemeinsam setzen wir uns kraftvoll für Bildung, Kommunikation und Integration von Gehörlosen und Schwerhörigen ein.

Christa Notter, Stellenleiterin und Leitung Sprachschule

Organisationsplan 2017



Sprachschule

Kurse

In der DIMA Sprachschule konnten wir auch im 2017 für unsere Lernenden zahlreiche Kurse organisieren und durchführen. Da wir im Sommer 2016 von Semesterkursen auf Jahreskurse gewechselt haben, wird im Folgenden jeweils vom 1. Semester 2016 (noch Semesterstruktur) und vom Stand November 2016 (bereits Jahresstruktur) die Rede sein.

Im Mai 2017 besuchten 63 Lernende unsere Kurse. Davon haben 46 Lernende einen Kurs, 6 Lernende zwei Kurse, 9 Lernende drei Kurse und je ein Lernender vier und fünf Kurse besucht. Im November 2017 gab es insgesamt 43 Lernende, die unser Angebot nutzten. Davon haben 30 Lernende einen einzelnen Kurs besucht, 7 Lernende zwei Kurse, 3 Lernende drei Kurse, 3 Lernende vier Kurse und eine Lernende fünf Kurse. Im gesamten Jahr 2017, also im Mai 2017 und im November 2017, haben wir insgesamt 89 Kurse angeboten und total wurden 2701 Lektionen unterrichtet.

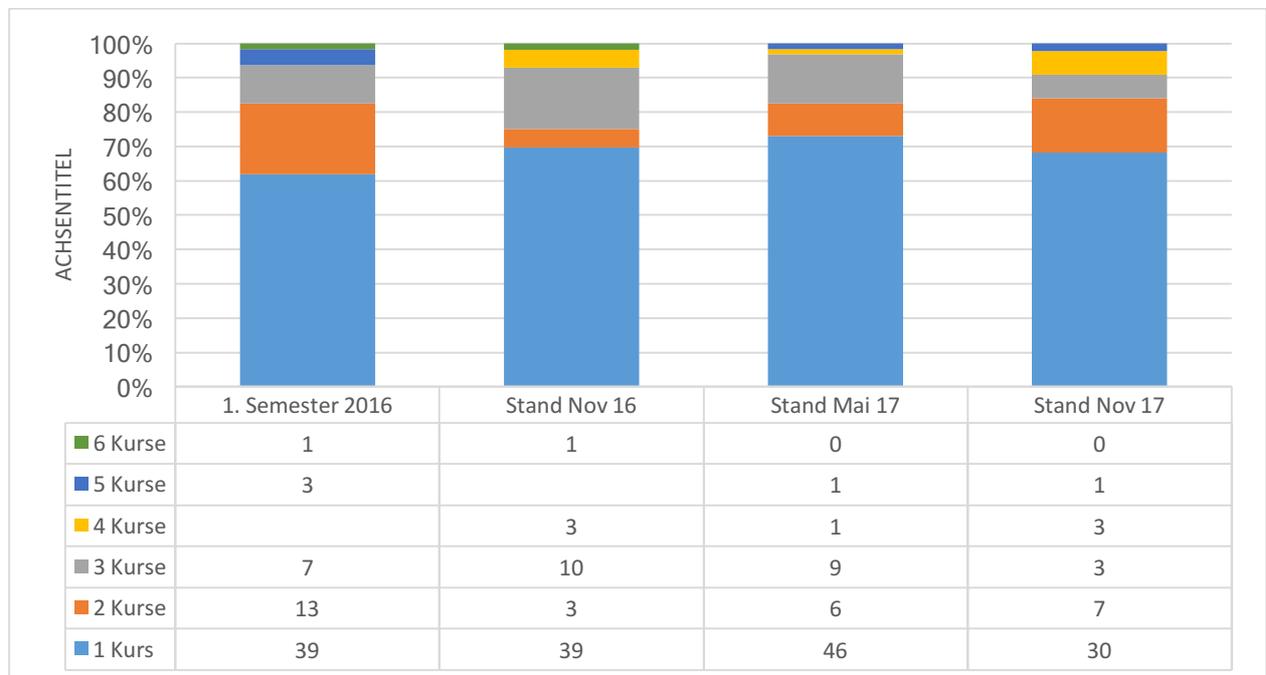
Vergleicht man diese Zahlen mit dem Vorjahr, kann man feststellen, dass die Anzahl Lernende gesunken ist. Dafür gibt es verschiedene Gründe: Einige Lernende, welche seit August 2017 keine DIMA-Kurse mehr besuchen, haben davor unsere Kurse mehrere Jahre besucht und sich entschieden, aufzuhören. Andere Lernende würden weiterhin Kurse belegen, haben jedoch dafür keine Finanzierung erhalten und sind selber nicht in der Lage, die Mittel dazu aufzubringen. Wir gehen davon aus, dass dies u.a. mit den Sparmassnahmen der Ämter und Gemeinden zu tun hat. Blickt man etwas weiter zurück und vergleicht die Anzahl Lernende mit den Jahren 2015 und 2014, dann ist die Anzahl Lernende in etwa gleichgeblieben (1. Semester 2014: 67, 2. Semester 2014: 61, 1. Semester 2015: 61, 2. Semester 2015: 51,). Wir gehen davon aus, dass das Jahr 2016 in Bezug auf die Anzahl Lernende ein Ausnahmejahr gewesen ist. Was in Bezug auf die Anzahl der durchgeführten Kurse besonders auffällt, ist, dass die Anmeldungen für logopädische Therapien in der zweiten Hälfte des 2017 stark zurückgegangen sind. Von

mehreren Lernenden wissen wir, dass sie nur einen Kurs finanziert bekommen haben. In der Regel hat der Deutschkurs Priorität und die Logopädie wird gestrichen.

Auf den folgenden Seiten sind verschiedene Statistiken und Tabellen aufgeführt. Sie zeigen die Anzahl Lernende pro Semester und die Anzahl besuchter Kurse pro Person, die Anzahl Kurse und Lektionen von 2017 im Vergleich zu 2016. Zudem sind die Verteilung der Anmeldungen auf die verschiedenen Standorte und die Anzahl der verschiedenen Kurse für das Jahr 2017 aufgelistet.

Lernende

Anzahl Lernende pro Semester und Anzahl besuchter Kurse pro Person (Vergleich 2016/2017) (prozentual gerechnet)



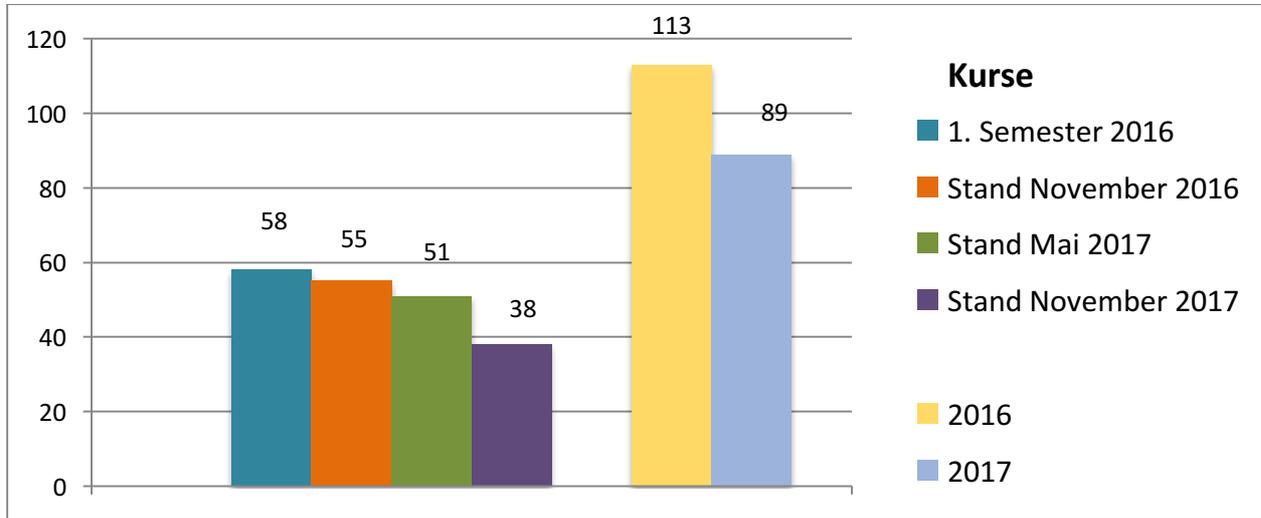
	1.Semester/ Stand Mai	Stand Nov
Lernende 2016	64	56
Lernende 2017	63	44

Die Anzahl Lernende vom 2017 verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Standorte:

	Stand Mai 2017	Stand Nov. 2017
DIMA Zürich	54 Lernende	43 Lernende
DIMA Basel	4 Lernende	1 Lernende
DIMA Luzern		
DIMA Bern	5 Lernende	5 Lernende

Kurse

Anzahl Kurse pro Semester und pro Jahr (Vergleich 2016/2017)



	1. Semester	Stand November	Total
Kurse Total 2016	58	55	113
	Stand Mai	Stand November	
Kurse Total 2017	51	38	89

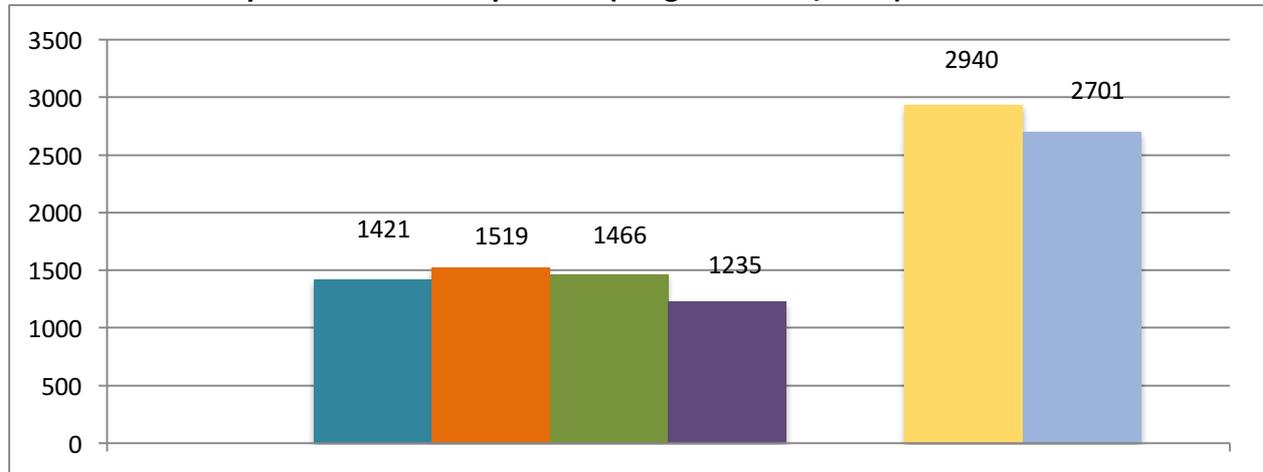
Verteilung der verschiedenen Kurstypen

	Stand Mai 2017	Stand November 2017
Logopädie	18	9
Nachhilfe		
Tutoriat		
Deutsch	20	20
GS-Kurs	2	3
Englisch	3	1
Portugiesisch	1	
Lernwerkstatt	3	2
Bilinguale Sprachförderung	1	
Fachthema	3	2
Mathematik im Alltag		1

Neben unseren internen Kursen, die allen offenstehen, haben wir 2017 fünf (Stand Mai 2017) geschlossene Gebärdensprachkurse durchführen können. Das sind Kurse, die wir speziell für bestimmte Organisationen organisiert haben.

Lektionen

Anzahl Lektionen pro Semester und pro Jahr (Vergleich 2016/2017)



	1. Semester/ Stand Mai	Stand November	Total
Anzahl Lektionen 2016	1421	1519	2940
Anzahl Lektionen 2017	1466	1235	2701

Bildung im Fokus

Integrationsveranstaltung von DIMA-Lernenden und Gebärdensprachdolmetsch-Studierenden (Oktober/November 2017)



Im Oktober und November trafen sich ca. 13 DIMA-Lernende mit den angehenden Gebärdensprachdolmetschenden (GSD) drei Mal zu verschiedenen Veranstaltungen. Das grundlegende Ziel war, dass die GSD-Studierenden möglichst viel Erfahrung mit Gebärdensprachbenutzenden verschiedener Herkunft und mit unterschiedlichen Sprachkompetenzen sammeln können und dass die DIMA-Lernenden üben, sich mit den angehenden Dolmetschenden zu verständigen.

Das erste Treffen der beiden Gruppen war ein Kennenlern-Treffen. Die ganze Gruppe traf sich in den Räumlichkeiten von DIMA. Dann wurden Gruppen mit jeweils zwei DIMA-Lernenden und zwei GSD-Studierenden gebildet. In diesen Gruppen waren alle für knapp zwei Stunden draussen unterwegs. Zurück beim Treffpunkt reflektierte jede Gruppe kurz, wie es ihnen

ergangen ist. Bei der zweiten Veranstaltung trafen sich alle am Zürich Hauptbahnhof. Gemeinsam ging es mit der S10 bis zur Station Üetliberg. Von dort aus wanderten die DIMA-Lernenden und GSD-Studierenden, wieder in Gruppen, den Planetenweg entlang bis zur Station Felsenegg. Die Teilnehmenden sammelten gemeinsam Wissen über die Planeten. Für die DIMA-Lernenden fand zu einem späteren Zeitpunkt eine Auseinandersetzung mit diesem Thema in den Kursen statt. Das dritte Treffen fand in der Aula des Forums 98 im Gehörlosenzentrum statt. Es ging bei dieser Veranstaltung um Birchermüesli. Wieder wurden Gruppen gebildet. Jede Gruppe hatte ein anderes Rezept. Zuerst wurden die fehlenden Zutaten eingekauft und dann bereitete jede Gruppe ihr Birchermüesli von A bis Z zu. Als alle Müeslis fertig waren, gab es eine Degustationsrunde und jeder durfte seinen persönlichen Favoriten nennen. Auch hier reflektierten alle Gruppen, wie es ihnen ergangen ist und was ihnen besonders gefallen hat und was weniger. An der Abschlussveranstaltung, die dieses Jahr gleichzeitig der Ausklang für das Jahr 2017 bedeutete, hielten 13 DIMA-Lernende Vorträge oder stellten ihre Arbeiten vor. Sie handelten von Planeten oder von Ernährung bzw. Birchermüesli. Die Stimmung während jeder der vier Veranstaltungen war sehr angenehm und herzlich.

Bericht: Yasemin Özdemir (Unterrichtspraktikantin)

Zopf backen, 30. November 2017



In der Lernwerkstatt übte eine Lernende neue Wörter mit Piktogrammen. Einer der Begriffe war „Zopf“. Die Lernende fragte mich, was das bedeute. Ich zeigte ihr ein Foto eines Zopfes am Computer und erzählte ihr, dass es in der Schweiz typisch ist, Zopf am Sonntag zum Frühstück zu essen. Ich erzählte ihr auch, dass man selber Zopf backen kann. Daraus entstand die Idee, zusammen mit den Lernenden in der Lernwerkstatt Zopf zu backen.

Ich habe mit Fotos und kurzen Beschreibungen eine Anleitung für das Backen eines Zopfes gemacht. Es sind die Zutaten (Eigelb, Mehl, Milch etc.) und die benötigten Küchenutensilien (Litermass, Küchenschaber, etc.) beschrieben und bebildert und es ist das Rezept in Bildern und einfachen Sätzen beschrieben. Am Backvormittag waren fünf Lernende (Frauen und Männer) im Unterricht. Alle waren sehr motiviert und neugierig, etwas Neues zu lernen.

Gemeinsam mischten wir aufgrund des bebilderten Rezepts die Zutaten zusammen und kneteten den Teig. Dann liessen wir den Teig aufgehen. Ich hatte am Vorabend bereits eine Portion Teig vorbereitet. Davon machten wir Teigportionen und flochten den Teig gemäss Anleitung. Eine Lernende meinte: „Das ist ja wie Haare flechten!“ Mit Eigelb und Pinsel bestrichen wir die entstandenen Zöpfe. Auch das war den Lernenden nicht bekannt. Für das Backen durften wir den Ofen der Cafeteria von sichtbar GEHÖRLOSE Zürich benutzen. Als die Zöpfe fertig gebacken waren, setzen wir uns gemeinsam an einen Tisch und genossen den

frischen Zopf mit Butter, Konfitüre und Käse. Allen hat es sehr gut geschmeckt. Gegen Ende der Lernwerkstatt war auch der Teig, den wir gemeinsam geknetet hatten, schön aufgegangen. Wir machten ebenfalls Portionen und die Lernenden durften daraus Blumen, Hasen oder Vögel formen. Sie nahmen den geformten Teig nach Hause, wo sie ihn im eigenen Ofen gebacken haben. So konnten auch die Kinder und PartnerInnen der Lernenden den Zopf probieren. Eine Woche später berichteten alle von ihren Erfahrungen beim Zopfbacken zuhause. Eine Lernende hat strahlend erzählt, wie fein ihr Zopf zuhause geworden sei und dass ihre Kinder schon gefragt haben, wann sie den nächsten Zopf backen werde. Bei einer anderen Lernenden hat es zuhause nicht so gut geklappt und sie hat sich erkundigt, woran es gelegen haben könnte. Ich habe ihr dann erklärt, dass das Backen nicht immer gleich gut funktioniere.

Eine der Lernenden hat mir am letzten Schultag vor den Weihnachten als kleines Geschenk ein selbstgemachtes Zopfbrötli, eingepackt in ein Serviettenpapier, mitgebracht. Das hat mich sehr gefreut! Das Zopfbrötli schmeckte ausgezeichnet.

Bericht: Jutta Gstrein (Lehrperson)

Integrations- und Bildungsveranstaltungen

2017 haben wir vier Integrationsveranstaltungen organisiert:

- Neujahrstreff, Zürich, 21. Januar 2017
- Deaf Messe, Basel, 6. Mai 2017
- KOFO Winterthur, 22. September 2017
- Jahresabschlussfest, Zürich, 14. Dezember 2017

Neujahrstreff in Zürich-Oerlikon, 21. Januar 2017



Am 21. Januar 2017 fand wie jedes Jahr der „DIMA-Neujahrstreff“ statt. Etwa 20 DIMA-Lernende, drei Lehrpersonen von DIMA und zwei freiwillige Helfer waren anwesend. Erst amüsierten sie sich mit lustigen Gruppen- und Wettkampfspielen. Anschliessend gab es zum Mittagessen feine Minestrone-Suppe mit verschiedenen Snacks und Salaten, welche die DIMA-Lehrpersonen selber gekocht haben.

Am selben Nachmittag organisierte der GSVZ (Gehörlosen Sportverein Zürich) eine Ausstellung zum „Chronikbuch“, mit dem der Verein sein 100-jähriges Jubiläum feierte. Fast alle TeilnehmerInnen des DIMA-Neujahrstreffs nutzten die Gelegenheit, mehr über die Geschichte des GSVZ zu erfahren. Dabei konnten sie auch andere gehörlose Menschen kennenlernen.

Bericht: Isabelle Cicala (Lehrperson)

Deaf Messe, Basel, 6. Mai 2017

Die erste Deaf Messe in der Deutschschweiz war am 6. Mai 2017 von 11.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Sie war in der Stadt Basel. Die Adresse war Klybeckstrasse 95, 4057 Basel. Bei der Messe führte das MOVO-Gebärdensprachtheater um 20.00 Uhr ein Stück auf. Das Ticket kostete 17.00 Franken. Frau Marina Ribeaud und Herr Patrick Lautenschlager haben die Deaf Messe organisiert. Wir, eine Gruppe von DIMA-Lernenden und DIMA-Lehrpersonen, trafen uns am Samstag, 6. Mai 2017 bei der großen Uhr am Hauptbahnhof Zürich. Gemeinsam sind wir nach Basel gefahren. Wir kamen in der Deaf Messe an. Viele gehörlose, schwerhörige und hörende Menschen besuchten die Deaf Messe. Die Aussteller waren grossartig. Viele Leute drängten an die Stände. Es war toll, aber der Ort war klein und heiss. Wir hatten viel Spass. Ich selbst traf einige alte und neue Freunde. Wir waren gesprächig und witzig. Am Mittag gingen wir ins Restaurant. Wir haben sehr lecker gegessen und getrunken. Einige Freunde gingen am Abend zum MOVO-Gebärdensprachtheater. Ich und meine Kollegin mussten heimgehen. Es war wundervoll und toll.

Bericht: Marinela Exer (Lernende Deutschkurs A2)

Kofo zum Thema Flüchtlinge mit einer Hörbehinderung, 22. September 2017



Für den 22. September waren drei Personen aus verschiedenen Ländern zum Kofo eingeladen worden, um zu erzählen, wie sie in die Schweiz gekommen sind. Alle drei wohnen seit einigen Jahren in der Schweiz und besuchen Kurse bei DIMA. Wir haben mit den drei DIMA-Lernenden davor im Unterricht Interviews geübt, damit sie für die Situation am Kofo gut vorbereitet waren.

Am 22. September 2017 waren insgesamt 35 Personen anwesend. Es waren Gebärdensprachdolmetschstudenten und ein kultureller Sprachvermittler anwesend, der bei der Kommunikation unterstützend mitwirkte. Die DIMA-Lernenden erzählten von ihrer Heimat und wie sie da nicht oder nur kurz die Schule besuchen konnten. Sie beschrieben auch, wie sie in die Schweiz geflohen sind. Als sie in die Schweiz gekommen sind, war das ein Kulturschock für sie. Hier erleben sie viele schwierige Situationen, auch gerade weil hier eine andere Sprache gesprochen wird. Die DIMA-Lernenden sind glücklich, dass sie hier in der Schweiz gefördert werden und in die Schule gehen dürfen. Bei diesem Anlass dabei gewesen zu sein, war für die DIMA-Lernenden grossartig.

Bericht: José Lovaton (Lehrperson von DIMA)

Jahresabschlussfest, Zürich, 14. Dezember 2017



Zum ersten Mal haben wir so einen besonderen Anlass unserer DIMA gefeiert. Am 14. Dezember haben wir alle Mitarbeitenden des Gehörlosenzentrums, alle DIMA-Mitglieder und DIMA-Gönner, alle DIMA-Lernenden und alle Gebärdensprachdolmetschstudenten herzlich eingeladen. Die Türöffnung unseres Anlasses in der Aula 98 war um 14.00 Uhr.

Wir DIMA-Lernende haben Präsentationen zu den Themen „Planeten“, „Ernährung allgemein“, „Veganismus/Vegetarismus“ und „Ernährung mit Fleisch“ gemacht. Wir haben viel gelernt und unser Wissen von den drei Veranstaltungen mit den Gebärdensprachdolmetschstudenten präsentiert.

Wir, die DIMA-Lernenden, haben ein grosses Fest gefeiert. Es sind ca. 44 Besucher gekommen. Als die DIMA-Lernenden fertig präsentiert haben, hat DIMA einen Apéro spendiert. Wir haben es genossen und geplaudert. Es war toll und schön.

Bericht: Marinela Exer, Hadish Tadesse und Emanuel Lubart (Lernende Deutschkurs A2/B1)

Projekte

Projekte in Umsetzung (Finanzierung gesichert):

- DIMA - interne Reorganisation
- Lernwerkstatt und Mathematik
- Mittagessen für ein paar DIMA-Lernende mit Migrationshintergrund

Projekte in der Phase der Mittelbeschaffung

- Vorprojekt „Pilotjahr DIMA 2018/2019“
- Fide-gs, Neu: Handlungsfeld Dolmetschen und Vermittlung
- Bilinguale Sprachförderung für Kinder im Vorschulalter

Projekte in der Planungsphase

- Pilotjahr DIMA 2018/2019
- Leichte Sprache und Leichte Gebärdensprache

Projekt „DIMA – interne Reorganisation“

Wie bereits im Vorjahr hatte das Projekt „DIMA – interne Reorganisation“ auch im 2017 einen niedrigen Prioritätenstatus. Im 2018 soll dieses Projekt weiter bearbeitet und abgeschlossen werden können.

Projekt „Lernwerkstatt und Mathematik im Alltag“

Das Angebot „Lernwerkstatt“ gibt es seit zwei Jahren. Zu Beginn war die Lernwerkstatt vor allem dafür da, dass die Lernenden in Begleitung einer Lehrperson die Hausaufgaben erledigen konnten, um so das im Deutschkurs Gelernte zu festigen. Die Lehrpersonen der Lernwerkstatt haben dabei festgestellt, dass zunehmend Bedarf da ist, Alltagsthemen (z.B. Kalender, Umgang in der Schweiz) und alltägliche Kommunikation (SMS schreiben, Formulare ausfüllen) zu thematisieren und Übungsmöglichkeiten zu bieten. Im Unterricht der Lernenden auf ABC-Niveau und A0-Niveau haben die Lehrpersonen erkannt, dass gerade bei schulungsgewohnten Lernenden Kenntnisse im Bereich der Alltagsmathematik fehlen. In einem sehr beschränkten Rahmen konnte dieser Lücke im Deutschunterricht bzw. in der Lernwerkstatt begegnet werden. Weil basale Kenntnisse in der Mathematik für die selbständige Bewältigung des Alltags aber sehr entscheidend ist, haben wir beschlossen, ab Sommer 2017 einen neuen Kurs mit dem Titel „Mathematik im Alltag“ anzubieten.

Sowohl für die erweiterte Lernwerkstatt als auch für das neue Kursangebot „Mathematik im Alltag“ fehlt uns vielfältiges Lernmaterial. Unser Vorhaben ist, mit den neu angeschafften und den bereits vorhandenen Lernmaterialien zusammen mit den Lernenden während des Unterrichts einen Gebärdensprache-Wortschatz (Gebärdensprachebilder oder Gebärdensprachevideos) zu erarbeiten. Dies soll dann die Basis sein für ein Folgeprojekt, das zum Ziel hat, den Wortschatz, den unsere Lernenden für den Alltag gebrauchen, professionell gebärdensprachlich zu ergänzen. Das Projekt, für das wir die nötigen Gelder im Laufe des 2017 beschaffen konnten, wird zwischen Dezember 2017 und Mai 2018 umgesetzt.

Projekt „Mittagessen für DIMA-Lernende mit Migrationshintergrund“

Seit Mitte August 2017 besuchen vier DIMA-Lernende mit Migrationshintergrund am Donnerstag sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag DIMA-Kurse. Sie verbringen ihre Mittagszeit im Wartebereich des Stocks B. Unser Anliegen ist, dass wir diesen vier Lernenden ermöglichen können, in der Cafeteria von sichtbar GEHÖRLOSE Zürich Mittag zu essen. Dadurch bekommen die Lernenden die Möglichkeit, Kontakte mit anderen gehörlosen und hörenden Menschen zu knüpfen, was weitgehend zur Integration beiträgt. Zudem kann die Cafeteria von sichtbar GEHÖRLOSE von den zusätzlichen Mahlzeiten profitieren. Da diese Lernenden kaum finanzielle Mittel haben, haben wir mit Unterstützung des Pfarramts und sichtbar GEHÖRLOSE einen Betrag beziehungsweise eine Reduktion erhalten, wodurch die vier DIMA-Lernenden pro Mittagessen nur noch 2.- Franken selber bezahlen müssen. Die Umsetzung des Projekts wird von Mitte Januar bis Ende Juni 2018 stattfinden.

Projekt „fide-gs“/ „Unterrichts- und Informationsmaterial zum Thema Dolmetschen und Vermittlung“

Ende Dezember 2016/Anfang Januar 2017 haben wir vom Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (EBGB) und vom Staatssekretariat für Migration (SEM) die Information erhalten, dass sie unser Projekt „fide-gs“ nicht unterstützen können. Während das SEM vor allem Budgetgründe geltend gemacht hat, begründete das EBGB die Absage unter anderem damit, dass zurzeit die Frage der Zuständigkeit für die Anpassung von Unterrichtsmaterial nicht geklärt sei. Weil wir bei beiden Stellen um namhafte Beträge angefragt hatten, hatten diese beiden Absagen selbstverständlich grosse Auswirkungen auf unser Projekt. Deshalb haben wir im Frühling/Sommer 2017 im Vorstand und mit einem externen Berater intensiv über die neue Ausgangslage diskutiert und das weitere Vorgehen analysiert. In der Folge haben wir, im Sinne einer vorsichtigen Geschäftsführung, entschieden, das Projekt „fide-gs“ zu redimensionieren. Unser Plan ist, dass wir das bisherige Projektvorhaben neu in drei kleineren und aufeinander folgenden Projekten umsetzen werden. Durch dieses Vorgehen wird unser Vorhaben umsetzbar und das Zielpublikum wird bereits nach Abschluss des ersten Projekts profitieren. Wie im bisherigen Vorhaben geplant, beginnen wir mit dem Handlungsfeld „Dolmetschen und Vermittlung“. Dafür werden wir im ersten Projekt Unterrichts- und Informationsmaterial zu diesem Themenfeld entwickeln. Das Material wird aus Videos und Fotokarten bestehen. Diese zeigen den Ablauf von verschiedenen Situationen wie zum Beispiel das Vorgehen bei der Bestellung eines Dolmetschers oder das Verhalten während eines Gesprächs mit Dolmetschenden. Für dieses Projekt, welches ein Gesamtbudget von 85'000.- Franken aufweist, suchen wir von Ende 2017 bis Anfang 2018 die dazu nötigen finanziellen Mittel. Die Umsetzung ist für den Zeitraum Mai bis Dezember 2018 geplant.

Vorprojekt und Projekt „Pilotjahr DIMA 2018/2019“

Es besteht nach wie vor ein grosser Bedarf, Sprachkenntnisse in Deutsch und/oder Gebärdensprache zu verbessern. Diese Kenntnisse sind fundamental wichtig, um in der Gesellschaft zurecht zu kommen. Zudem sind mangelnde Sprachkompetenzen häufig ein Grund dafür, dass Ausbildungen und Bildungsangebote nicht besucht werden können bzw. dass beim Besuch der Angebote nicht umfassend profitiert werden kann. Für zahlreiche unserer Lernenden gibt es im Moment nicht genügend oder gar keine Angebote, um die Bildungslücken zu füllen. Für Menschen ohne Hörbehinderung gibt es im Unterschied dazu zahlreiche gute Angebote, um die Integration in die Gesellschaft und/oder den Zugang zum Arbeitsmarkt zu

erleichtern. In der zweiten Jahreshälfte haben wir angefangen, uns Gedanken zu machen, wie wir unser Angebot optimieren können. Dabei haben wir entschieden, dass wir Angebote in den Bereichen „Integration Arbeitswelt“ und „Integration Gesellschaft“ schaffen. Im Schuljahr 2018/2019 (August 2018 – Juli 2019) wird ein Pilotjahr stattfinden, während dem wir unser überarbeitetes Angebot anbieten und testen. Wir haben erkannt, dass es viel Abklärungsarbeit, Vernetzungsarbeit und Gespräche braucht, um die Grundlage für die Erstellung eines passenden Angebots zu schaffen. Dies wollen wir in einem Vorprojekt realisieren. Das Vorprojekt wird von einer Projektleiterin und vier Projektmitarbeitenden umgesetzt. Das Vorprojekt dauert von Dezember 2017 bis Juni 2018. Das eigentliche Projekt „Pilotjahr DIMA 2018/2019“ wird von Juli 2018 bis August 2019 umgesetzt. Dafür werden wir im Frühjahr 2018 Mittel beschaffen.

Projekt „Bilinguale Sprachförderung“

Im Januar 2017 trafen sich die Beratung für Schwerhörige und Gehörlose Zürich, das Zentrum für Gehör und Sprache und DIMA zu einer ersten Sitzung. Das gemeinsame Ziel ist, zum Thema bilinguale Frühförderung (Deutschschweizerische Gebärdensprache und deutsche Lautsprache) im Kanton Zürich eine überschaubare Plattform zu schaffen, damit sich die betroffenen Familien schnell und unkompliziert informieren können. Die drei Organisationen haben ihre bisherigen Angebote im Bereich „bilinguale Sprachförderung“ an der GV 2017 des BFSUG Zürich vorgestellt. Im Laufe des 2017 wurde gemeinsam eine Gremiumsträgerschaft gegründet. Gemeinsam wollen die drei Institutionen ein Gremium bilden, welches u.a. ein einheitliches Verständnis von Bilingualität schafft, die bestehenden Angebote auflistet, Angebotslücken aufzeigt, ein Netzwerk bildet und Schritte vorschlägt, um die Lücken im Gesetz beheben zu können. Das Projekt befindet sich in der Ausformulierungsphase. 2018 werden dazu die nötigen und budgetierten Mittel beschafft.

Projekt „Leichte Sprache und Leichte Gebärdensprache“

Aufgrund der finanziellen Situation von DIMA musste das Projekt „Leichte Sprache“, für das im 2016 von der Geschäftsleiterin grünes Licht gegeben worden ist, im Frühjahr 2017 auf Eis gelegt werden. Erfreulicherweise ist es im Sommer 2017 zur Wiederaufnahme des Projektvorhabens gekommen. Wir sind im Gespräch mit der HfH und klären ab, ob das Projekt „Leichte Sprache“ mit zusätzlichem Fokus auf „Leichter Gebärdensprache“ in einer Zusammenarbeit von DIMA und der HfH umgesetzt werden kann. Der definitive Entscheid wird im Frühjahr 2018 gefällt.

Für die oben aufgezählten Projekte suchen wir projektbezogene Spenden, Beiträge und Sponsoren. Für alle Informationen/Auskünfte dazu stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf über projekte@dima-glz.ch, wir freuen uns.

Schreibberatung

Wie in den vergangenen Jahren wurden auch 2017 die Dienste der Schreibberatung für Gehörlose und Schwerhörige rege genutzt. Es wurden Berichte korrigiert, zusammen mit Besuchern und Besucherinnen Briefe geschrieben, schriftliche Informationen in einer einfacheren Sprache oder in Gebärdensprache erklärt und Schreibprojekte begleitet. Zudem wurde die Schreibberatung beauftragt, einen Workshop zum Thema „Schreibcoaching“ zu leiten und an der FAGS-Ausbildung ein Modul zum „wissenschaftlichen Schreiben“ zu erarbeiten und zu vermitteln.

44 Personen – Privatpersonen aber auch Mitarbeitende von verschiedenen Institutionen – haben 2017 die Dienste der Schreibberatung genutzt, was den vergangenen Jahren entspricht. 64 Aufträge wurden per Mail erteilt. Die Anzahl Besuche sind mit 157 leicht höher als im Vorjahr. Wie in den letzten Jahren wurden einzelne Aufträge per Skype oder Telefon besprochen. Die Schreibberatung für Gehörlose und Schwerhörige hat auch 2017 an verschiedenen öffentlichen Anlässen mitgewirkt, so u.a. beim Tag der offenen Türe der BFSH und an den Treffen des Netzwerks für Leichte Sprache.

Sarah Guidi
Leiterin Schreibberatung

Jahresrechnung

Erfolgsrechnung 1. Januar - 31. Dezember 2017 in CHF

Ertrag	2017	2016
Mitgliederbeiträge / Spenden	10'333.05	11'022.30
Teilnehmerbeiträge, Selbstzahler	409'902.45	428'181.05
Gesuchsbeiträge (Stiftungen, Förderinstitute)	22'500.00	14'150.00
Integrationsförderung	20'000.00	20'500.00
Kursmaterial	5'918.90	6'793.90
Mandate	23'280.00	23'280.00
Raummiete	9'090.00	9'196.00
Diverse Erträge	959.25	3'356.05
Ertrag aus Projekt	7'028.00	
Total Ertrag	509'011.45	553'498.70

Aufwand	2017	2016
Personalaufwand	449'910.15	469'428.70
Raumaufwand	41'960.15	41'943.30
Kursmaterial / Fachliteratur	1'1410.35	2'840.30
Mobiliar / Einrichtungen	237.30	864.15
Sachversicherungen	1'226.25	889.10
Büromaterial / Porti / Telefon	5'878.60	8'942.60
Mitgliedschaften	640.00	640.00
Drucksachen / Broschüren	692.65	310.45
Integrationsveranstaltungen	3'764.10	827.85
Integrationsförderung	21'495.55	13'507.00
Projektaufwand	0.00	3'084.75
Software / Wartung EDV	2'212.75	2'098.75
Hardware EDV	2'323.60	470.75
Vorstand und MV	901.40	1'118.05
Übriger Verwaltungsaufwand	11'165.85	10'909.90
Abschreibung ICT + Mobiliar	5'702.00	4'884.00
Finanzerfolg	97.65	59.30
Debitorenverluste	0.00	60.00
Total Aufwand	549'618.35	562'878.95

JAHRESERGEBNIS	2017	2016
Ertrag	509'011.45	516'479.30
Aufwand	549'618.35	562'878.95
Jahresergebnis / Ertrag	-40'606.90	-46'399.65

Bilanz per 31. Dezember 2017 in CHF

Aktiven	2017	2016
Kassa	381.30	827.30
Raiffeisenbank	37'047.50	101'613.50
Raiffeisenbank Sparkonto	50'211.40	80'178.95
Debitoren	11'791.90	122'743.40
Aktiven Rechnungsabgrenzung	13'428.35	5'008.00
Anteilscheine	500.00	500.00
ICT + Mobiliar	1'932.00	5'186.00
Total Umlaufvermögen	115'292.45	316'057.15
Total Aktiven	115'292.45	316'057.15

Passiven	2017	2016
Kreditoren	2'879.30	26'884.60
Quellensteuer	892.00	382.00
Projekt Handlungsfeld Dolmetschen + Vermittlung	21'748.00	1'782.00
Projekt Mathematik und Lernwerkstatt	1'216.25	
Passiven Rechnungsabgrenzung	10'305.65	162'730.40
Total Fremdkapital	37'031.21	191'779.00
Rücklage Neudruck Kursmaterial	13'838.65	7'838.65
Rücklage für Lernende	0.00	1'010.00
Rücklage Integrationsprogramm	0.00	10'400.00
Rücklage für Mitarbeiter	68'000.00	68'000.00
Kapital	37'029.50	83'429.15
Jahresergebnis	-40'606.90	-46'399.65
Total Eigenkapital	78'261.25	124'278.15
Total Passiven	115'292.45	316'057.15

Kommentare zur Jahresrechnung 2017

Jahresergebnis

Im Jahr 2017 haben wir für die Jahreskurse praktisch keine Jahresrechnungen mehr gestellt, sondern vor allem Teilrechnungen. Somit ist die Passive Rechnungsabgrenzungen kleiner als im Vorjahr.

In der Erfolgsrechnung gibt es neu den Posten „Ertrag Projekt“. Damit sind die Erträge, welche aufgrund von Projektarbeiten erfolgt sind, aufgeführt.

Rücklagen

Die Rücklagen „Lernende“ und „Integrationsprogramm“ wurden aufgelöst. Eine Teilrückzahlung an die Integrationsförderung ist erfolgt, da die Auflagen für die Verwendungen im Jahr 2016 nicht genutzt werden konnten.

Steuerbefreiung

DIMA Verein für Sprache und Integration wurde vom kantonalen Steueramt Zürich mit der Verfügung vom 12. Oktober 2011 als eine Non-Profit-Organisation von allen Steuern befreit (Staatssteuer, allgemeine Gemeindesteuern, direkte Bundessteuer). DIMA Sprachverein ist somit gemeinnützig und ist im Kanton Zürich steuerbefreit.

Chirsta Notter, Stellenleiterin

Zellner Treuhand

Glärnischstrasse 288
8708 Männedorf
Telefon 044 920 36 12
zellnertrh@bluewin.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung des

DIMA – Sprachverein, Gehörlosenzentrum, Oerlikonerstrasse 98, 8057 Zürich

Als Revisionsstelle habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung des Dima - Sprachvereins in Zürich für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

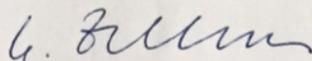
Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen. Ich bestätige, dass ich die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfülle.

Meine Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Ich prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte ich die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine ausreichende Grundlage für mein Urteil bildet.

Gemäss meiner Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung Gesetz und Statuten.

Ich empfehle, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 28. Februar 2018



Ulrich Zellner
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage: unterzeichnete Jahresrechnung

Spenden / Stiftungen und Fonds / Beiträge / Sponsoren / Freiwillige Mitarbeit

Spenderinnen und Spender

• Jungwacht und Blauring Cham	CHF	2'650.00
• Hans Duttweiler-Hug-Stiftung	CHF	3'000.00
• Salo Holding AG	Euro	400.00
• Inés Tissi-Walter, Schaffhausen	CHF	300.00
• Ruedi Graf und Katja Tissi	CHF	225.00
• Beat Kleeb	CHF	200.00
• Heidi Stähelin	CHF	100.00
• Alain Huber	CHF	100.00
• Stefan Erni	CHF	50.00
• Brigitt Largo	CHF	50.00
• Annemarie Notter	CHF	50.00
• Peter Schmitz	CHF	50.00

Stiftungen

• UBS Stiftung für Soziales, Zürich	CHF	20'000.00 (1)
• Max Bircher Stiftung, Zürich	CHF	15'000.00
• Zürcher Fürsorgeverein für Gehörlose, Zürich	CHF	7'500.00
• Heinz Kaiser Stiftung, Zürich	CHF	5'000.00 (1)
• SGB-FSS, Zürich	CHF	3'000.00 (2)
• Winterhilfe Zürich	CHF	2'500.00 (2)
• Zentrum für Gehör und Sprache, Zürich	CHF	2'500.00 (2)

(1) Projekt «Handlungsfeld Dolmetschen und Vermittlung»

(2) Projekt « Lernwerkstatt und Mathematik im Alltag »

Beiträge Migrationsämter

• Kantonale Fachstelle für Integrationsfragen Zürich	CHF	20'000.00
--	-----	-----------

Sonstige Spenden

- Jutta Gstrein, Rüti (Brunch für Lernende)

Freiwillige Mitarbeit

- Ali Abdul Karim, Hinwil
- Omar Abdul Karim, Hinwil
- Rygbey Gebremarian, Zürich
- Beatrice El-Serafi-Glogg, Zürich

Im Namen des DIMA Sprachvereins möchten wir uns bei allen Spenderinnen und Spendern, Sponsoren, Gönnerinnen und Gönner sowie bei Stiftungen, Fonds und den kantonalen Fachstellen für zugesagte Beiträge ganz herzlich bedanken. Speziell möchten wir auch den Personen, die Freiwilligenarbeit für uns geleistet haben, von Herzen danken.

Partner und Stakeholder

- Amt für Migration und Integration Aargau (Departement Volkswirtschaft und Inneres), Aarau
- Amt für Wirtschaft und Arbeit, Zürich
- Argus Rettungsschule, Baden
- Beratung für Schwerhörige und Gehörlose
(Aargau Solothurn, Basel, Bern, Schaffhausen, St. Gallen, Zentralschweiz, Zürich)
- Berufsfachschule für Lernende mit Hör- und Kommunikationsbehinderung BSFH, Zürich
- Berufsvereinigung der GebärdensprachdolmetscherInnen der deutschen Schweiz, bgd
- creativeagent gmbh, Biel
- Druckwerkstatt, Zuben
- Eidg. Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen EBGB, Bern
- Fachstelle Erwachsenenbildung Kanton Baselland (Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion), Liestal
- Fachstelle Erwachsenenbildung Kanton Basel Stadt (Erziehungsdepartement), Basel
- Fachstelle Gesellschaftsfragen Luzern (Dienststelle Soziales und Gesellschaft), Luzern
- Fachstelle Integration Solothurn (Amt für soziale Sicherheit), Solothurn
- Fachstelle Vitamin B, Zürich
- FocusFilm, Zwillikon
- Gehörlosendorf Stiftung Schloss, Turbenthal
- Genossenschaft Gehörlosenhilfe Zürich GGHZ
- innovage, Bern
- Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik HfH, Zürich
- Kantonale Fachstelle für Integrationsfragen Zürich (Direktion der Justiz und des Innern), Zürich
- Kompetenzzentrum Integration und Gleichstellung St. Gallen (Departement des Innern), St. Gallen
- Reformiertes Gehörlosenpfarramt Kanton, Zürich
- Salo, Hamburg
- Schweizerischer Gehörlosenbund SGB-FSS, Zürich
- Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen sonos, Zürich
- Schweizerischer Zentralverein für das Blindenwesen SZB, Beratungsstelle, Zürich
- Sekundarschule für Gehörlose und Schwerhörige SEK 3, Zürich
- sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH, Zürich
- Staatssekretariat für Migration (SEM), Bern-Wabern
- Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW, Zürich + Winterthur

Vorstand / Sprachschule / Mandate

Vorstand

Karin Arquisch	Präsidentin
Marinus Spiller	Vorstandsmitglied
Philippe Peter	Vorstandsmitglied
Véronique Murk	Vorstandsmitglied

Ehrenmitglied

Félix Leutwyler	Ehrenmitglied
-----------------	---------------

Sprachschule

Christa Notter	Stellenleiterin / Leitung Sprachschule (100 %, seit Februar 2017: 80%)
Thomas Schmidt	Kaufmännischer Leiter / Projektmanagement-Office (Januar bis März 100%, April 2017: 60%)
Sarah Guidi	Assistentin der Stellenleiterin (20%)
Marianne Mäder Cicero	Logopädin + Projektmitarbeiterin (50%, seit August: Lehrbeauftragte)
Tina Aeschbach	Lehrbeauftragte (bis Ende Januar 2017)
Ariane Gerber	Lehrbeauftragte
Isabelle Cicala	Lehrbeauftragte + Projektmitarbeiterin (50%, seit November im Mutterschaftsurlaub)
Claudia Zimmermann	Lehrbeauftragte
Jutta Gstrein	Lehrbeauftragte + Projektmitarbeiterin (50%)
Leonie von Amsberg	Lehrbeauftragte
Tina Müller	Logopädin (bis Juli 2017)
José Lovatón	Lehrbeauftragter + Projektmitarbeiter (80% bis Ende Januar, Februar bis Ende Juli: 70%, seit August Lehrbeauftragter)
Katharina Wüthrich	Logopädin (seit August 2017)
Fernanda Esquerdo	Lehrbeauftragte (bis Juli 2017)
Noelene Orsolini	Lehrbeauftragte (bis Juli 2017)
Yasemin Özdemir	Praktikantin Unterricht (seit August 2017)
Lorena Müller	Mutterschaftsvertretung (seit November 2017)

Mandat Buchhaltung

Beratungsstelle für Gehörlose und Hörbehinderte Zürich

Mandat Schreibberatung

Sarah Guidi	Leitung Schreibberatung (20%)
-------------	-------------------------------

Kontaktadressen

DIMA Verein für Sprache und Integration

Oerlikonerstrasse 98
8057 Zürich
www.dima-glz.ch

DIMA Sprachschule

Oerlikonerstrasse 98
8057 Zürich
E-Mail info@dima-glz.ch
ViTAB*: +41 32 513 75 49
SMS / Whatsapp +41 79 885 86 94
Christa Notter sprachschule@dima-glz.ch

* Für Telefonanrufe von Hörenden: Sie können uns via Procom VideoCom - Sprach-/Videovermittlung (Tel. 055 - 511 00 15) anrufen.

Bankverbindung

Raiffeisenbank Zürich, 8001 Zürich
IBAN CH03 8148 7000 0076 8419 6
Konto 87-71996-7

DIMA Sprachverein ist Mitglied bei

- Genossenschaft Gehörlosenhilfe Zürich GGHZ
- Schweizerischer Gehörlosenbund SGB-FSS (Dachorganisation Selbsthilfe)
- Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen sonos (Dachorganisation Fachhilfe)